

Nr. **XIX. GP-NR.**  
**1888/18**  
**1995-09-19**

## ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde  
 an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
 betreffend Garagenplätzen in Ministerien und Bundesamtsgebäuden

Die Parkraumsituation in Wien ist eines der häufigsten Themen in Diskussionen über die Verkehrssituation in Wien. Immer wieder wird von Seiten der Autofahrer der Mangel an Garagenplätzen in Wien genannt. Aber nicht nur die Autobesitzer, sondern auch viele andere Stadtbewohner haben Interesse daran, daß die Autos weitgehend in Garagen untergebracht werden, um in den Straßen wieder Platz für Bewegungsraum und mehr Grün zu schaffen. Es geht um die Verbesserung der urbanen Lebensqualität.

Tatsächlich gibt es in Wien eine Vielzahl von Garagen. Viele dienen allerdings lediglich während des Tages den Angestellten diverser Büros als Abstellplatz, während der Nacht bleiben sie leer. Es stellt sich daher die Frage nach Möglichkeiten zur verbesserten Nutzung dieser Garagen.

Ein beachtlicher Teil dieser Garagen gehört dem Bund. Es wäre eine "Öffnung" der Garagen für die Anrainer zu überprüfen. Nicht zuletzt ergäbe sich damit eine neue Einnahmequelle für den Bund, wodurch wiederum innovative Formen zur Mobilitätsbewältigung (Jobtickets etc.) finanziert werden könnten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### ANFRAGE:

- 1) Wieviele Garagen-Autoabstellplätze sind jeweils in den einzelnen Gebäuden der Bundesministerien für die Beschäftigten untergebracht?
- 2) Sind für die Ministerien auch außerhalb der eigenen Gebäude Garagen Stellplätze angemietet? Wenn ja, wieviele bzw. an welchen Standorten? Wie hoch sind die jährlichen Mietkosten der jeweiligen Standorte?
- 3) Stehen die Garagenplätze den Beschäftigten kostenlos zur Verfügung? Wenn nein, was ist dafür zu bezahlen?
- 4) Gibt es bei den unter Punkt 1 genannten Garagenabstellplätzen solche, die während der Nacht für Anrainer zum Abstellen Ihrer Fahrzeuge offenstehen? Wenn ja, wieviele bzw. an welchen Standorten?

- 5) Aus welchen Gründen ist dies an den anderen Standorten bisher nicht möglich? Welche Kosten ergäben sich an den einzelnen Standorten zur Adaption der Garagen als "Wohnsammelgaragen während der Nacht"?
- 6) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß eine Überprüfung der Eignung für das Abstellen von "ministeriumsfremden" Fahrzeugen durchgeführt wird? Wenn nein, warum nicht?